

Verlag von F. Bruckmann A.-G., München

(Z)

Anfang August beginnt zu erscheinen:

(Z)

Großer Bilderatlas des Weltkrieges

Ein Urkunden- und Quellenwerk in authentischen Abbildungen

Zwei Bände von je 400 Seiten in Querfolio 37X30 cm mit insgesamt mehr als 2500 Abbildungen

Das Werk erscheint zunächst in 20 Lieferungen zu je 2 Mark, in Zwischenräumen von 2—3 Wochen, sodann in 2 starke Leinwandbände gebunden vollständig zu 50 Mark

Der erste Band wird bis Weihnachten fertig vorliegen

Ein Krieg ohne Beispiel in der Geschichte erschüttert die Welt! Auf und unter der Erde, auf und unter dem Wasser, in den Lüften tobt fast ein Jahr schon mit unverminderter Wucht der Kampf der Millionen. Zähes, heldenmütiges Aussharren gegen immer neuen, übermächtigen, verzweifeltsten Ansturm wechselt mit kühnem, todverachtendem Stürmen und Wagen. Höchste Feldherrnkunst lenkt die verwickelten Bewegungen ungeheurer Heere, wie sie die Welt nie zuvor gesehen. Die Organisation der Heere, ihre Ausrüstung, die Leitung der Truppenverschiebungen und der Nachschübe, die Herstellung von Waffen und Munition, das Sanitätswesen, die Verwaltung der besetzten Gebiete in Feindesland, die Feldpost sehen sich vor gigantische Aufgaben gestellt und — lösen sie so glänzend, daß an der Gewalt der Tatsachen die nie erlebte Mobilmachung der Lüge auf seiten der Gegner zu schanden wird.

Tief greifen die Ereignisse in das Leben eines jeden von uns, aber wer wäre imstande, eine einigermaßen deutliche Vorstellung davon festzuhalten? Wir haben uns die Aufgabe gestellt, in dem hier angezeigten Werke, welches

Das große deutsche Bilderwerk des Weltkrieges

werden wird, eine planvoll zusammenfassende bildliche Darstellung der Ereignisse zu bieten, und zwar in authentischen Aufnahmen. Alle Phantasiebilder sind strengstens ausgeschlossen. Die Mehrzahl der Abbildungen besteht aus photographischen Aufnahmen von den Kriegsschauplätzen, von Kampfhandlungen, Zuständen, Vorrichtungen, Anlagen, Persönlichkeiten, Dokumenten sowie aus Bildern von der Kriegstätigkeit hinter der Front und im Lande selbst. Dazu kommen wenige Zeichnungen und Aquarelle von künstlerisch begabten Augenzeugen. Von dem streng durchgeführten Grundsatz, nur unverfälschte Wirklichkeitsbilder zu geben, wird nur bei der Wiedergabe von englischen, französischen, russischen und italienischen Kriegsbildern insofern eine Ausnahme gemacht, als diese Darstellungen oft tendenziös entstellt sind: als Belege für die Geschmacks- und Gemütsverfassung unsrer Feinde sind sie nicht zu entbehren.